

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe am 06.07.2015, Beginn 15:00 Uhr, Sitzungsende 16:15 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Ettlingen, unter Vorsitz von **Herrn Oberbürgermeister Arnold**.

Der **Vorsitzende Oberbürgermeister Arnold** begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 16.06.2015 form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Einladung wurde in den BNN vom 27.06.2015 veröffentlicht. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, alle Mitgliedskommunen (mit Ausnahme der Stadt Stutensee) sind anwesend (Vertreter siehe beiliegende Teilnehmerliste). Wünsche zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Herren Zeh und Honné, Stadt Karlsruhe erklären sich bereit, das Protokoll nach Fertigstellung zu unterzeichnen.

TOP 1 Jahresabschluss des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe für das Haushaltsjahr 2014
hier: Feststellung durch die Verbandsversammlung

Der **Vorsitzende Oberbürgermeister Arnold** übergibt das Wort an Frau **Bommas-Krackow**, die stellvertretend für Herrn Dollinger vorträgt.

Es liegen keine Fragen oder Anregungen vor.

Beschluss:

1. Die Verbandsversammlung nimmt von der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung, dem Anhang mit Anlagen und dem Rechenschaftsbericht Kenntnis. Der Überschuss in Höhe von 30.726,87 Euro wird analog nach § 49 Abs. 3 Satz 2 GemHVO den Verbindlichkeiten aus Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Mitgliedsgemeinden zugeführt.
2. Anschließend stellt die Verbandsversammlung den Jahresabschluss 2014 des Nachbarschaftsverbandes entsprechend der Vorlage fest.

Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 2 Neuaufstellung des Teil-Flächennutzungsplanes Windenergie des NVK
hier: Sachstand

Herr **Oberbürgermeister Arnold** bittet **Herrn Müller, Planungsstelle NVK**, den aktuellen Sachstand zu erläutern.

Er geht hierbei auf die aktuellen Erkenntnisse aus den laufenden Untersuchungen ein.

Herr Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass es noch einige Zeit dauern werde, bis sich die Verbandsversammlung qualitativ mit allen Dingen gegenständlich beschäftigen und ein neuer Beschlussvorschlag in den Gremien der einzelnen Mitgliedsgemeinden beraten werden könne.

Es liegen keine Fragen oder Anregungen vor.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen zum Sachstand des Verfahrens zur Kenntnis.

Kenntnisnahme erfolgt.

TOP 3 Regionalplan Mittlerer Oberrhein 2003, Fortschreibung des Kapitels 4.2.5 Erneuerbare Energie, Plansätze 4.2.5.1 „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.4.2 „Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen“
Beschluss der Stellungnahme des NVK im Zuge der Anhörung Träger öffentlicher Belange

Herr Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass der Regionalverband Mittlerer Oberrhein mit dem Entwurf zur Fortschreibung des Kapitels „Erneuerbare Energie“ eine zweite Trägeranhörung durchgeführt hat. Der Nachbarschaftsverband wurde zur Stellungnahme bis 22.05.2015 aufgefordert, wonach um Fristverlängerung gebeten wurde. Da diese seitens des Regionalverbandes nicht gewährt wurde, ist die als Anlage beigefügte Stellungnahme – unter dem Vorbehalt der Zustimmung in der heutigen Verbandsversammlung – fristgerecht übersendet worden. Eventuelle Änderungen oder Ergänzungen durch die heutige Sitzung könnten in die Stellungnahme noch mit einfließen.

Einzelheiten erläutert **Herr Müller, Planungsstelle**.

Herr Müller führt am Ende seines Vortrags aus, dass in der Stellungnahme vor Versand an den RVMO nun noch eine Änderung erfolgen müsse, da der dort unter Punkt d) genannte Versagungsgrund von Seiten der Naturschutzbehörden nicht mehr gegeben sei.

Der RVMO teilte dem NVK in diesem Zusammenhang mit Schreiben vom 11.06.2015 folgendes mit:

„Unter Punkt d) Gemeinde Karlsbad: Fläche Nr. 507, Birkenau – Hagbuckel wird in der Stellungnahme des NVK darauf hingewiesen, dass die zuständige Naturschutzbehörde jegliche Inanspruchnahme des LSG sowie eine Änderung der LSG-Verordnung untersagt habe. Diese Mitteilung entspricht nicht dem aktuellen Erkenntnisstand. Wir verwiesen hierzu auf ein dem NVK vorliegendes Protokoll einer gemeinsamen Besprechung mit dem NVK und den zuständigen Naturschutzbehörden am 18.07.2015. Zudem ist unseren Unterlagen zur zweiten Offenlage die Einschätzung der unteren sowie der höheren Naturschutzbehörde zu der von uns weiterverfolgten Fläche im LSG zu entnehmen.“

Herr Oberbürgermeister Arnold fasst die Änderungen/Ergänzungen gegenüber der vorliegenden Fassung noch einmal zusammen:

Unter Punkt d) Karlsbad muss geändert werden, dass der Freistellungstatbestand nicht mehr gegeben ist.

Die zweite beabsichtigte Änderung - wie Herr Müller schon im Sachvortrag zu TOP 2 sagte - enthält den Hinweis, dass sich der RVMO mit den zahlreichen avifaunistischen Kenntnissen und Erkenntnissen aus bürgerschaftlichen Gruppen intensiv auseinander setzen soll.

Herr Honné, Karlsruhe, weist darauf hin, dass er – auch im Namen von B90/Die Grünen – diese Stellungnahme nicht befürworte, sondern von der Abgabe einer Stellungnahme abgesehen hätte.

Herr Oberbürgermeister Arnold wertet dies als politische Äußerung und weist darauf hin, dass die Mehrheit des Karlsruher Gemeinderates der Stellungnahme zugestimmt hat.

Es liegen keine weiteren Fragen oder Anregungen vor.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt die Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes Mittlerer Oberrhein 2003, Kapitel 4.2.5 „Erneuerbare Energie“.

Beschlussfassung erfolgt mit den zwei genannten Änderungen/Ergänzungen einstimmig.

TOP 4 Städtebaulicher Rahmenplan Klimaanpassung der Stadt Karlsruhe, Förderprojekt der LUBW
hier: Bericht

Herr Oberbürgermeister Arnold erinnert, dass der NVK vor drei Jahren mit dem Modellvorhaben „Innenentwicklung versus Klimakomfort“ am Forschungsfeld „Urbane Strategien im Klimawandel“ am Programm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ teilnahm.

Hierbei wurde deutlich, dass Karlsruhe in Bezug auf die stadtklimatischen Effekte durch erhöhte Aufttrittshäufigkeiten von Hitzetagen und Hitzeperioden ganz besonders betroffen sein wird.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Karlsruhe im Rahmen des Forschungsprogramms KLIMOPASS einen „Städtebaulichen Rahmenplan Klimaanpassung“ erstellen lassen, den der Gemeinderat nun beschlossen hat.

Herr Kratz gibt einen aktuellen Sach- und Kenntnisstand.

Er sagt **Herrn Oberbürgermeister Arnold** auf Nachfrage zu, dass jede Mitgliedsgemeinde ein Exemplar der Broschüre erhalten werde.

Frau Dederer ergänzt, dass dieser Punkt so ausführlich auf die Tagesordnung gesetzt wurde, da das Thema „Klima“ immer aktueller wird und auch bleiben wird. Im Rahmen der Fortschreibung des FNP müsse man sich damit auch auseinandersetzen. Die Stadt Karlsruhe sei zwar die „zentrale Hitzeinsel“, aber auch andere umliegende Kommunen wie z. B. die Stadt Ettlingen als Mittelzentrum der Region würde dies künftig intensiv betreffen.

Es liegen keine Fragen oder Anregungen vor.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zum „Städtebaulichen Rahmenplan Klimaanpassung“ der Stadt Karlsruhe zur Kenntnis.

Kenntnisnahme erfolgt.

TOP 5 Räumliches Leitbild Karlsruhe
hier: Prozess und Sachstand

Herr Oberbürgermeister Arnold begrüßt **Frau Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner**, die das Räumliche Leitbild Karlsruhe vorstellt. Mit diesem hat die Stadt Karlsruhe ein großes städtebauliches Projekt ins Leben gerufen mit dem Ziel räumliche Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Stadt aufzuzeigen.

Sie weist auf die Ausstellung des Entwurfes in der Fleischmarkthalle auf dem Gelände des alten Schlachthofes hin, die bis zum 26.07.2015 stattfindet.

Herr Oberbürgermeister Arnold bedankt sich für den gelungenen Einblick.

Es liegen keine Fragen oder Anregungen vor.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt den Stand des Prozesses Räumliches Leitbild Karlsruhe zur Kenntnis.

Kenntnisnahme erfolgt.

Herr Oberbürgermeister Arnold verabschiedet Herrn Bürgermeister Knodel, der nach 16 Jahren Kraft seines Amtes als Bürgermeister der Gemeinde Karlsbad Mitglied in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes war.

Er schließt die Sitzung um 16:15 Uhr.

Verbandsvorsitzender

Johannes Arnold

Planungsstelle



Heike Dederer

Geschäftsstelle

Thomas Jäger

Protokoll



Manuela Weiß

Bestätigung zweier Versammlungsmitglieder:

Michael Zeh

Johannes Honné